



Voll Datendrang

Eine Fundgrube für die Bau- und Maschinenbranche hat der Nürnberger Lectura-Verlag jetzt online gestellt. Unter www.lectura-specs.com findet sich eine achtsprachige Enzyklopädie für technische Spezifikationen aller mobilen Maschinen mit über 100.000 Modellen, über 1.000 Herstellern, über 250 Maschinen-Kategorien. Interessant für all diejenigen, die mit mobilen

Maschinen zu tun haben – seien es Hersteller, Händler, Zulieferer, Versicherer, Banken, Leasinggesellschaften, Sachverständige, Bauunternehmer oder Endverbraucher. Die Datenbank umfasst Krane, LKW-Ladekrane, Hubarbeitsbühnen, Forstmaschinen, Stapler und vieles mehr. Auch Bezugsquellen für Ersatzteile und Zubehör bekommt man genannt.

Kleiner Bruder

Die Firma Uplifter präsentiert einen neuen Vakuum-Glassauger. Der UPG350 ist der kleine Bruder des großen UPG600, den Uplifter letztes Jahr auf den Markt gebracht hat. Das kleine Sauggerät ist ausgelegt auf Traglasten bis 350 Kilogramm und wiegt selbst nur ein Zehntel dessen. Er lässt sich mit einem Tragearm oder mit Schlupfe befestigen, um auch in beengten Situationen – zum Beispiel zwischen Gerüst und Fassade – einen sicheren Transport zu garantieren. Das Gerät ist netzunabhängig und die Saugplatten sind mit



gefedertem Stoßel und Gelenk ausgestattet. Es kann sowohl gekauft als auch gemietet werden.

Zehnfache Standzeit

Anwender von automatisierten Schweißsystemen in der Metall verarbeitenden Industrie erwarten hohe Prozesssicherheit bei maximaler Produktivität sowie Qualität der Schweißergebnisse. Einen hohen Einfluss darauf hat das Kontaktierungssystem in der Brennerdüse. Das von Fronius entwickelte Kontaktierungssystem „Contec“ bewirkt mit seiner vervielfachten Standzeit einen unterbrechungs- und störungsärmeren Prozess. Ein über die gesamte Lebensdauer gleichmäßiger Stromübergang beeinflusst



über den stabileren Lichtbogen auch die Güte der geschweißten Verbindungen positiv, so das Unternehmen. Die SAG Alutech im österreichischen Lend erreicht mit „Contec“ die zehnfache Standzeit herkömmlicher Kontaktrohre.



Länger im Saft

Ein neues Batterie-Management-System für Blei-Akkus optimiert die Lebensdauer, Zyklenzahl und Kapazität von Blei-Akkus in Batterie-Systemen (für 2 bis 6 Akkublocks von 16 bis 48 Volt), wie sie zum Beispiel in Arbeitsbühnen oder Staplern eingesetzt werden. Es stammt von Liftlog, heißt Akkuplus und fußt auf dem für Lithium-Ionen-Akkus entwickelten System von Ingedis. Das Problem: Bei Blei-Akkus verkürzt sich die Lebensdauer, wenn sie häufig über-

laden werden. Korrosion ist die Folge. Zu geringe Ladung hingegen führt zu Sulfatierung. Akkuplus überwacht jede einzelne Batterie und kann Spannungsunterschiede zwischen den Batterien erkennen und ausgleichen. Das System vereinigt laut Hersteller die Vorteile einer Blei-Akku-Aktivators mit denen einer Ladeüberwachung und einer optimierten Ausgleichsladung. Den maximalen Nutzen bietet es bei neuen Batterien.

Mit einem Klick montiert



MTS erweitert sein Steckersystem: Das Temposonics-Steckersystem mit Schutzart IP69K ist jetzt durchgängig für alle Sensoren der M-Serie erhältlich. Entwickelt für eine zuverlässige Positionsmessung in mobilen Arbeitsmaschinen, können diese Sensoren komplett in den Hydraulikzylinder integriert werden. Die Klickmontage ohne Werkzeug spart dabei Montagezeit und erhöht

die Sicherheit der Sensorinstallation. Innerhalb von Sekunden ist der Sensor laut Hersteller in den Hydraulikzylinder eingebaut und elektrisch angeschlossen. Mit der Schutzart IP69K ist sein robustes Metallgehäuse nicht nur absolut staubdicht, sondern verhindert auch, dass Wasser in das Innere des Zylinders gelangt. Selbst härtesten Reinigungsmaßnahmen mit Hochdruckgeräten hält es stand.